

# Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

---

## Ab dieser Woche wird auf dem Spittel geparkt

---



Der Spittel wird für die Parker vorbereitet

---

### - Landesmuseum beginnt mit Grabungen

**Nachdem der Parkplatz hinter dem alten Postgebäude für Grabungen des Landesmuseums gesperrt wurde, können die Autofahrer ab dieser Woche nach über 30 Jahren erstmals wieder auf dem Spittel vor der Post parken. Damit ist der Startschuss für die Neugestaltung des einstigen Postgeländes gefallen.**

Seit Sommer 2006, also sechs Jahre lang, diente das Gelände hinter der Post als zusätzlicher Parkplatz in Bitburgs Innenstadt. Mit dem Beginn von archäologischen Grabungen im Vorfeld der Neugestaltung des ehemaligen Postgeländes ist das nun vorbei.

In der letzten Woche haben Bauarbeiter damit begonnen, den Bodenbelag auf dem Grundstück zu entfernen, damit das Rheinische Landesmuseum Trier dort nach Spuren aus Bitburgs Vergangenheit suchen kann.

Im Gegenzug dazu hat die Stadt bereits vor etwa zwei Monaten den Busparkplatz am Borenweg in einen PKW-Parkplatz für acht Fahrzeuge umgewandelt.

Und in der vergangenen Woche wurden die Bäume auf dem Spittel vor dem alten Postgebäude gefällt, damit dort ein provisorischer Parkplatz eingerichtet werden kann.

Nach den erforderlichen Markierungsarbeiten und dem Aufstellen von Gabionen zur Abgrenzung der Parkplatzfläche können dann 33 PKW's dort parken.

Angefahren werden kann der Parkplatz nur über die Poststraße. Dies und die entsprechende Abgrenzung zur Fußgängerzone sorgen für die Sicherheit der Fußgänger und verhindern auch ein Anfahren der Parkplätze aus Richtung Zangerles Eck.

Die neuen Parkplätze werden kostenpflichtig sein, und es darf maximal zwei Stunden dort geparkt werden.

Für die Stände des „Grünen Marktes“ am Donnerstag werden an den betreffenden Tagen entsprechende Plätze frei gehalten.

Damit können erstmals wieder seit dem Bau der Fußgängerzone im Jahr 1979 Autos vor dem alten Postgebäude parken. Der provisorische Parkplatz wird dem öffentlichen Verkehr solange zur Verfügung stehen, wie es der Stand der Bauarbeiten erlaubt.

Das Gebäude selbst soll nach dem Plan des Bauherrn, der gbt Trier, noch in diesem Jahr abgerissen werden. Im Anschluss daran wird die gbt dann ihr Projekt zur Neugestaltung des gesamten Geländes umsetzen.

- 
- [zurück](#)
  - [nach oben](#)
  - [drucken](#)